

Datum

Bildungsplan BankFIT

In weniger als einem Jahr zum Banking-Basiswissen

Inhaltsverzeichnis

1.1.	Grundsätze	3
1.1.1.	Bildungsdesign von CYP	3
1.1.2.	Handlungskompetenzorientierung	3
1.1.3.	Zielgruppe des Bildungsgangs	4
1.1.4.	Struktur des Bildungsgangs	4
1.2.	Modulübersicht	6
1.2.1.	Modul1: Kick-off (200-KOFF)	6
1.2.2.	Modul 2: Bank- und Basisdienstleistungen (201-BBDL)	8
1.2.3.	Modul 3: Finanzgeschäft (202-FINA)	10
1.2.4.	Modul 4: Kreditgeschäft (203-KREG)	12
1.2.5.	Modul 5: Schlussprüfung (204-SPRU)	14

1.1. Grundsätze

Mit dem Bildungsgang BankFIT erarbeiten sich Lernende anderer Berufe, die in einer Bank arbeiten, ein Grundwissen über die Bankenbranche und die Tätigkeiten ihres Lehrbetriebs. Sie verstehen die Grundlagen des Bankgeschäfts - mit Fokus auf das Privatkundengeschäft.

Das Hauptziel des Bildungsgangs ist, dass die Lernenden ein klares Verständnis für das Frontgeschäft in der Bank entwickeln. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie dank hohem Praxisbezug direkt in ihre berufliche Praxis übertragen. So entwickeln sie ein besseres Gespür für die Bedürfnisse der Kundschaft einer Bank.

1.1.1. Bildungsdesign von CYP

Die Gestaltung des Bildungsgangs basiert auf dem Bildungsdesign von CYP. Es zielt auf eine positive und wertschätzende Lernatmosphäre ab. Im Mittelpunkt stehen die Lernenden, mit all ihren individuellen Bedürfnissen, Lernstrategien und Erfahrungswelten. Dank vielfältiger Lehr- und Lernmethoden wird gezielt auf diese Unterschiede eingegangen. Eine aktive Lernzeit und offene Fehlerkultur fördern die Eigeninitiative. Die Lernenden entwickeln eigene Ideen, bringen sich ein und lernen, Lösungsvorschläge zu kommunizieren. Fehler werden dabei als natürlicher Teil des Lernprozesses verstanden.

Der Lernprozess wird eng begleitet. Unsere CYP Trainer:innen sind Fachpersonen mit fundiertem Praxiswissen im Bankbereich. Sie verfügen über pädagogische Kompetenzen sowie ein breites methodisch-didaktisches Repertoire.

Bei CYP ist der Einsatz digitaler Medien ein zentraler Bestandteil des Lernens. Der Bildungsgang BankFIT folgt einem Blended-Learning-Ansatz: Präsenzunterricht und Selbststudium greifen sinnvoll ineinander. In beiden Phasen arbeiten die Lernenden mit digitalen Tools und auf der Lernplattform CYPnet.

1.1.2. Handlungskompetenzorientierung

BankFIT fördert die Handlungskompetenz der Lernenden ganzheitlich. Neben dem bankfachlichen Wissen werden gezielt weitere Fähigkeiten aufgebaut:

- Teamarbeit und Beziehungsgestaltung
- Problemlösungskompetenz
- Individuelle Lernstrategien
- Reflexionsfähigkeit

Die Lernenden übernehmen aktiv Verantwortung für ihren Lernprozess. Dabei werden sie durch die CYP Trainer:innen professionell begleitet und unterstützt.

1.1.3. Zielgruppe des Bildungsgangs

Der Bildungsgang BankFIT richtet sich an Lernende aus den Bereichen wie IT, Mediamatik, Data & Analytics, Kundendialog, Webdesign, Applikationsentwicklung, Systemtechnik und weiteren Berufsfeldern, die in einer Bank oder einem Finanzinstitut tätig sind. Mit BankFIT erwerben sie fundiertes Basiswissen im Bankwesen und verstehen besser, wie ihr Fachbereich mit dem Bankalltag vernetzt ist.

1.1.4. Struktur des Bildungsgangs

Der Bildungsgang beginnt jeweils im Herbst. Das Lehrjahr, in dem der Bildungsgang vom Lernenden besucht wird, richtet sich nach den individuellen Gegebenheiten des Lernenden und des Lehrbetriebs und wird vom Lehrbetrieb bestimmt. Er dauert maximal ein halbes Jahr und umfasst fünf Module: Vier Fachmodule sowie eine schriftliche Abschlussprüfung in elektronischer Form.

Die Inhalte und Lernziele orientieren sich an den **Body of Knowledge 2022 (Kauffrau/Kaufmann EFZ Bank)** der **Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)** und sichern damit die Qualität und Vergleichbarkeit des Abschlusses.

Zur Erarbeitung der Inhalte nutzen die Lernenden das Lehrmittel BankingToday 2.0 in Form von E-Books. Ergänzend kommen – je nach Modul – Broschüren und Factsheets der Banken zum Einsatz, um den Praxistransfer zu fördern. Alle Informationen und Unterlagen zum Bildungsgang stehen den Lernenden auf CYPnet zur Verfügung. Über ihr persönliches Profil erhalten sie Zugang zu Kursmaterial, Lernfortschritten und der Community.

Die Module bestehen aus drei Elementen: Die Vorbereitung, der Präsenzkurs und die Nachbereitung.

Vorbereitung

Die Kursvorbereitung erfolgt im Selbststudium. Sie vermittelt das notwendige Grundlagenwissen und konzentriert sich auf Inhalte, die für die Bearbeitung der Fallbeispiele im Präsenzkurs zentral sind.

- Zeitaufwand: 2-3 Lernstunden pro Modul
- Erstellung persönlicher Case (Beantwortung themenbezogener Fragen)
- Lernmittel: E-Books «BankingToday 2.0»
- Abschluss: Selfcheck (Online-Fragen zur Selbsteinschätzung des eigenen Wissensstands)

Präsenzkurs

Im Präsenzunterricht wird auf dem Vorwissen aus der Vorbereitung aufgebaut. Die Lernenden arbeiten mit verschiedenen Lehr- und Lernmethoden, um das Wissen aufzubauen oder zu festigen. Transferaufgaben helfen dabei, den Bezug zur Praxis herzustellen und das Gelernte im Arbeitsalltag zu verankern.

Nachbereitung

Nach dem Präsenzkurs werden die Inhalte systematisch wiederholt und vertieft.

- Zeitaufwand: 1-2 Lernstunden, je nach individuellem Wissensstand
- Ziel: Nachhaltige Verankerung der Lerninhalte
- Fokus: Anforderungen der definierten Lernziele

Jedes Modul schliesst mit einem online durchgeführten Schlusstest ab. Dieser dient als Lernkontrolle. Er gibt den Lernenden eine Standortbestimmung über ihren Lernfortschritt. Das Resultat erhält auch der bzw. die Nachwuchsverantwortliche der Bank.

Fachliche Fragen können die Lernenden in der CYPnet Community schriftlich stellen sowohl in der Vor- als auch in der Nachbereitung. Diese Fragen werden zweimal pro Woche von Trainer:innen beantwortet. Auch der gegenseitige Austausch ist möglich: Lernende können sich untereinander helfen. Antworten werden laufend von Trainer:innen überprüft – und entweder bestätigt oder korrigiert. Zusätzlich zur Community können Lernende bei Bedarf einen Online-Austausch mit Trainer:innen vereinbaren, um fachliche Fragen im direkten Gespräch zu klären. Beide Angebote bieten den Lernenden auch ausserhalb des Unterrichts eine individuelle Unterstützung.

Schlussprüfung

Am Ende des Bildungsgangs absolvieren die Lernenden eine schriftliche, digitale Schlussprüfung. Das BankFIT-Zertifikat bestätigt den erfolgreichen Abschluss des Bildungsgangs. Die Inhalte und Lernziele orientieren sich an den Body of Knowledge 2022 (Kauffrau/Kaufmann EFZ Bank) der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) – und sichern damit die Qualität und Vergleichbarkeit des Abschlusses.

1.2. Modulübersicht

1.2.1. Modul1: Kick-off (200-KOFF)

Dieses Modul bildet den Startschuss der Ausbildung bei CYP. Die Lernenden erhalten einen Überblick über den Ablauf ihrer Ausbildung. Sie erfahren, was sie in den kommenden Modulen erwartet. Zudem machen sie sich mit den volkswirtschaftlichen Aufgaben und den zentralen Geschäftsbereichen einer Bank vertraut. Des Weiteren lernen sie die wichtigsten Akteure des Finanzplatzes Schweiz kennen. Ergänzend dazu setzen sie sich mit den rechtlichen Grundlagen auseinander, die das Bankwesen in der Schweiz wesentlich prägen.

Lernziele

Leistungsziele	Lernziele
e2.bank.ük3 Sie erläutern die Wertschöpfungskette und die verschiedenen organisatorischen Bereiche von Banken.	• Die Lernenden können die volkswirtschaftlichen Aufgaben einer Bank (Kapital- und Kreditvermittlung, Zahlungsvermittlung, Wertschriftengeschäft und Vermögensverwaltung) erklären. • Die Lernenden können die Transformationsfunktionen (Betrags-, Fristen-, Risikotransformation) im Zusammenhang mit der Kapital- und Kreditvermittlung erläutern.
b3.bank.ük1 Sie nennen die Geschäftsfelder im Bankwesen.	Die Lernenden können die 5 Geschäftsbereiche einer Bank erklären.
e2.bank.ük1 Sie unterscheiden die verschiedenen Bankengruppen und Akteure auf dem Finanzplatz Schweiz sowie die wichtigsten internationalen Organisationen.	Die Lernenden kennen die wichtigsten Akteure auf dem Finanzplatz Schweiz (FINMA, SNB, SBVg und SIX) und können deren Ziele und Aufgaben nennen.
b1.bank.ük1 Sie erläutern die branchenrelevanten rechtlichen Grundlagen.	• Die Lernenden können das Ziel des Bankkundengeheimnisses nennen. • Die Lernenden können das Gesetz nennen, in welchem das Bankkundengeheimnis verankert ist. • Die Lernenden können die Sanktionen bei Nichteinhaltung des Bankkundengeheimnisses erklären. • Die Lernenden können Voraussetzungen/Situationen nennen, in denen das Bankkundengeheimnis aufgehoben werden darf.

	• Die Lernenden können in unterschiedlichen Praxissituationen unter Berücksichtigung des Bankkundengeheimnisses reagieren. • Die Lernenden können die internationalen Abkommen FATCA und AIA erklären. • Die Lernenden können das Ziel und die zentralen Inhalte von BankG, FINIG, FIDLEG, FINMA und FinfraG nennen. • Die Lernenden können die Zuständigkeiten in Bezug auf die Geld- und Währungshoheit benennen. • Die Lernenden können den Begriff «Geldwäscherei» und dessen Geltungsbereich erklären. • Die Lernenden können den Ablauf von Geldwäscherei erklären (EVI). • Die Lernenden können die Sorgfaltspflichten zur Verhinderung oder Erkennung von Geldwäscherei nennen. • Die Lernenden können die Pflichten der Bank bei Geldwäschereiverdacht nennen. • Die Lernenden können das Ziel und die zentralen Inhalte von GWG und GwV nennen.
b1.bank.ük3 Sie erklären die branchenspezifischen Richtlinien und Vorgaben bezüglich Datenschutzes, Datensicherheit und Datensicherung.	• Die Lernenden können das Ziel des Datenschutzgesetzes nennen. • Die Lernenden können die Grundsätze der Datenbearbeitung nennen. • Die Lernenden können die Begriffe Datenschutz, Datensicherheit und Datensicherung erklären.
b1.bank.ük2 Sie zeigen die branchenspezifischen Grundsätze und Standards im Bankwesen auf.	• Die Lernenden können die Ziele der VSB nennen. • Die Lernenden können nennen, für wen die VSB gelten. • Die Lernenden können die Sorgfaltspflichten gemäss VSB erklären. • Die Lernenden können die Sanktionen bei Verstoß gegen die VSB nennen., Datensicherheit und Datensicherung erklären.

1.2.2. Modul 2: Bank- und Basisdienstleistungen (201-BBDL)

Im Case «Smart unterwegs» setzen sich die Lernenden mit verschiedenen Zahlungsmitteln und aktuellen Finanz-Apps auseinander. Heute beschäftigen sie sich mit den Basisdienstleistungen einer Bank. Dazu zählen das Konto- und Kartensortiment, digitales Banking, der Zahlungsverkehr sowie Themen rund um die Vorsorge. Ausserdem erfahren sie, was im Fall eines Bankenkurses geschieht, und lernen aktuelle technologische Entwicklungen im Bankwesen kennen.

Lernziele

Leistungsziele	Lernziele
b1.bank.ük1 Sie erläutern die branchenrelevanten rechtlichen Grundlagen.	• Die Lernenden können die regulatorischen Grundlagen des Bankenkurses nennen. • Die Lernenden wissen, was die Esisuisse ist und können erklären, welche Forderungen bei einem Bankenkurs gesichert und/oder privilegiert sind (Einlegerschutz). • Die Lernenden können Vermögenswerte in Form einer einfachen Kalkulation dem Kollokationsplan zuordnen.
d1.bank.ük1 Sie begründen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für den Empfang, die Weiterleitung und Assistenz von Bankkunden vor Ort.	Die Lernenden können die verschiedenen Vollmachten erklären.
d3.bank.ük2 Sie erklären die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Privatkunden im Bereich Basisdienstleistungen.	• Die Lernenden können das Konto- und Kartensortiment (Kreditkarte, Debitkarte, Travelkarte, Mobile Payment) inkl. Preisgestaltung erklären. • Die Lernenden können verschiedene Zahlungsmittel erklären (Dauerauftrag, Lastschriftverfahren (LSV), E-Bill, QR-Rechnung). • Die Lernenden können die Zahlungsverkehrsstandards (SEPA, IBAN) erklären und begründen. • Die Lernenden können die Zahlungssysteme SIC und euroSIC erklären. • Die Lernenden können das Kommunikationssystem SWIFT erklären.

	• Die Lernenden können das Nostro- und Vostro-Konto im Zusammenhang mit SWIFT-Zahlungen erklären. • Die Lernenden können den Ablauf einer SIC-, euroSIC und SWIFT-Zahlung erläutern.
d3.bank.ük3 Sie ordnen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Vorsorge ein.	• Die Lernenden können die Grundlagen des Vorsorgesystems (Ziele, Zweck, Finanzierung, Leistungen) beschreiben. • Die Lernenden können die Entwicklungen und Herausforderungen bei der Altersvorsorge erklären. • Die Lernenden können den Zweck, die Merkmale sowie die steuerlichen Auswirkungen der Vorsorgeprodukte erklären. • Die Lernenden können aufzählen, wann ordentliche und ausserordentliche Ein-/Auszahlungen von Vorsorgegeldern getätigt werden können.
b3.bank.ük4 Sie erklären die aktuellen Innovationen und Trends im Bankwesen.	• Die Lernenden können die Funktionsweise von Blockchain, Algorithmen, Big Data, Künstlicher Intelligenz, Internet of Things, Open Banking, API und Virtual Reality/Augmented Reality erklären. • Die Lernenden können aktuelle und zukünftige Anwendungsmöglichkeiten von Blockchain, Algorithmen, Big Data, Künstlicher Intelligenz, Internet of Things, Open Banking, API und Virtual Reality/Augmented Reality in der Bankenwelt nennen und deren mögliche Auswirkungen beschreiben.
d3.bank.ük6 Sie erklären die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Privatkunden im Bereich Basisdienstleistungen. Sie beschreiben gängige digitale Bankprodukte	• Die Lernenden können aktuelle Apps und digitale Angebote der Schweizer Banken beschreiben. • Die Lernenden können den Nutzen und die Risiken von E-Banking und Mobile Banking erläutern.

1.2.3. Modul 3: Finanzgeschäft (202-FINA)

Im Case «Schnell Geld machen?» diskutieren die Lernenden mit Freunden, ob man durch Investitionen schnell Geld verdienen kann. Heute steht nun die volkswirtschaftliche Aufgabe «Wertschriftengeschäft und Vermögensverwaltung» im Fokus. Sie befassen sich mit den Anlageinstrumenten Aktien, Obligationen und Anlagefonds. Dieses Grundlagenwissen vertiefen sie anschliessend in der Beratung der Anlagekundin Chantal Dupont, wobei die Lernenden die wichtigsten Phasen eines Anlageprozesses erleben. Zudem verfolgen sie die Börse, lernen die bedeutendsten Titel kennen und erkennen die Einflussfaktoren, die den Markt bewegen.

Lernziele

Leistungsziele	Lernziele
d3.bank.ük1 Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Beratung von Bankkunden.	Die Lernenden können das Ziel und den Inhalt des KAG (Kollektivanlagegesetz) erläutern.
d3.bank.ük4 Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Anlegen.	• Die Lernenden können die Funktionsweise, die Rechten/Pflichten sowie Chancen/Risiken von Aktien und Obligationen erklären. • Die Lernenden können die Funktionsweise eines Anlagefonds sowie die involvierten Parteien und ihre Aufgaben erklären. • Die Lernenden können den Begriff Diversifikation erklären. • Die Lernenden können die Unterschiede zwischen einem aktiv und passiv gemanagten Fonds erläutern. • Die Lernenden kennen die wichtigsten Börsenplätze und die dazugehörigen Indizes. • Die Lernenden können den Ablauf einer Börsentransaktion erklären. • Die Lernenden können die Auftragsarten «bestens» und «limitiert» voneinander unterscheiden. • Die Lernenden können das magische Dreieck erklären. • Die Lernenden können die Schritte einer Anlageberatung erklären. • Die Lernenden können ein Anlegerprofil erstellen und die passende Anlagestrategie bestimmen. • Die Lernenden können die 5 Anlagestrategien aufzählen und ihre Merkmale erläutern.

	• Die Lernenden können ein Depot hinsichtlich Risiken und Anlagestrategien analysieren und einen Anlagevorschlag ableiten (keine Einzeltitel, mit Fokus auf Fonds).
d3.bank.ük8 Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf die Beratung für Bankkunden ab.	• Die Lernenden wissen, wie ein Preis an der Börse zustande kommt und welche Einflussfaktoren eine Rolle spielen. • Die Lernenden können aufgrund verschiedener Ereignisse die Preisentwicklung von Aktien und Obligationen beurteilen.

1.2.4. Modul 4: Kreditgeschäft (203-KREG)

Im Case «(K)ein Auto?» setzen sich die Lernenden mit dem Konsumkredit und dem Leasing auseinander. Heute steht nun die volkswirtschaftliche Aufgabe «Kapital- und Kreditvermittlung» im Fokus. Sie befassen sich mit den Grundlagen im Kreditgeschäft und lernen des Weiteren die Hypothek und den Lombardkredit kennen.

Lernziele

Leistungsziele	Lernziele
d3.bank.ük5 Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Finanzieren.	• Die Lernenden können die Kreditformen unterscheiden. • Die Lernenden können die Kreditarten anhand verschiedener Unterscheidungsmerkmale (z.B. Art der Sicherstellung) erklären. • Die Lernenden können die Funktionsweise sowie die Unterschiede und Vor- und Nachteile zwischen dem Leasing und dem Konsumkredit erklären. • Die Lernenden können den Unterschied zwischen Amortisation und Annuität erklären. • Die Lernenden können die wichtigsten Inhalte des KKG aufzählen. • Die Lernenden können die drei Ziele im Kreditgeschäft nennen und den daraus entstehenden Zielkonflikt anhand des magischen Dreiecks erläutern. • Die Lernenden können die Kreditrisiken nennen und die Regeln im Kreditgeschäft aus Sicht der Bank erklären. • Die Lernenden können die drei Phasen des Kreditgeschäftes nennen und wissen, welche Aufgaben in den einzelnen Phasen getätigt werden. • Die Lernenden können den Begriff Bonität erklären und kennen den Unterschied zwischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit. • Die Lernenden können anhand eines Kundenfalls einen Finanzierungsplan aufstellen und eine Tragbarkeitsrechnung berechnen. • Die Lernenden kennen die wichtigsten Dokumente, welche bei einem Kreditgeschäft zur Person sowie zum Objekt notwendig

	sind und können deren Sinn und Zweck in eigenen Worten erklären. • Die Lernenden können aufgrund der Tragbarkeitsrechnung einen Kreditentscheid fällen und diesen begründen. • Die Lernenden können erklären, was ein Rating ist und wozu es dient. • Die Lernenden können die Komponenten eines Zinssatzes nennen. • Die Lernenden können die Belehnungssätze von verschiedenen Objekten nennen und anwenden (inkl. Unterteilung 1. und 2. Hypothek). • Die Lernenden können die Merkmale der Festhypothek und der SARON-Hypothek nennen sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile aufzählen. • Die Lernenden können aufgrund der Kundenbedürfnisse ein Hypothekenangebot ausarbeiten. • Die Lernenden können den Zweck und die Funktionsweise des Lombardkredits erklären. • Die Lernenden können die Belehnungssätze korrekt anwenden und die Höhe eines Lombardkredits berechnen. • Die Lernenden können die Begriffe Nachdeckung, Eindeckung und freihändiges Verwertungsrecht im Zusammenhang mit dem Lombardkredit erklären. • Die Lernenden können die Formalitäten des Lombardkredits beschreiben (Pfandvertrag, Kreditvertrag).
d3.bank.ük8 Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf die Beratung für Bankkunden ab.	Die Lernenden können die aktuelle Zinssituation erklären sowie eine Prognose machen.

1.2.5. Modul 5: Schlussprüfung (204-SPRU)

Die digitale schriftliche Schlussprüfung umfasst alle fachlichen Lernziele des Bildungsgangs. Anders als der Schlusstest findet die Schlussprüfung zentral an einem definierten Datum statt. Jährlich gibt es einen Ersatzprüfungstermin. Die Teilnahme setzt den Abschluss des Bildungsgangs und eine fristgerechte Prüfungsanmeldung voraus.

- Prüfungsdauer: 60 Minuten
- Form: 60% Multiple Choice und 40 % Offene Fragen
- Hilfsmittel: Taschenrechner
- Aufsicht: Die digitale Prüfung wird unter CYP-Aufsicht durchgeführt.
- Maximale Anzahl Punkte: 100
- Bestanden: Note 4 gem. Notenschlüssel

Regelung bei Verstosse

Prüfungen von Kandidat:innen, werden mit der Note 1 bewertet, wenn sie unerlaubte Hilfsmittel verwenden oder gegen die Vorschriften der Prüfungsleitung verstossen.

Wenn die Prüfung nicht bestanden wird

- Bei Nichtbestehen der Prüfung kann eine Übersicht über die Bepunktung der einzelnen Leistungsziele verlangt werden. Eine Einsichtnahme in die Prüfung ist jedoch nicht möglich.
- Kandidat:innen, die die Prüfung nicht bestehen, können sie einmal wiederholen.
- Bei erneutem Nichtbestehen besteht die Möglichkeit eines Rekurses. Der Rekurs muss schriftlich und begründet innerhalb von 30 Kalendertagen nach Bekanntgabe der Note bei CYP, written.exams@cyp.ch (Bereich Prüfungen), eingereicht werden.

Der Notenschlüssel setzt sich wie folgt zusammen:

Note	Punkte
6	95.0 – 100
5.5	85.0 – 94.0
5	75.0 – 84.0
4.5	65.0 – 74.0
4	55.0 – 64.0
3.5	45.0 – 54.0
3	35.0 – 44.0
2.5	25.0 – 34.0
2	15.0 – 24.0
1.5	5.0 – 14.0
1	0 – 4.0